

*LIBRETTO ISTRUZIONI PER L'USO E LA MANU-
TENZIONE DELLE FRIGGITRICI SU MOBILE A
GAS*

*INSTRUCTION MANUAL ON USE AND MAINTEN-
ANCE OF FRYERS ON GAS APPLIANCES*

*MANUEL D'INSTRUCTIONS POUR L'UTILISA-
TION ET L'ENTRETIEN
DES FRITEUSES SUR MEUBLE
A GAZ*

** GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG
FÜR TISCH-GAS-FRITEUSEN*

*MANUAL DE INSTRUCCIONES PARA EL USO Y
EL MANTENIMIENTO DE LAS FREIDORAS SO-
BRE MUEBLE DE GAS*

2716401

2716501



COD.: ZSL2507

REV. 01 / 2006

INHALT

1. INSTALLATION	Pag. 26
1.1 WICHTIGE HINWEISE	Pag. 26
1.2 AUFSTELLEN	Pag. 26
1.3 ABLUFTABZUG (NUR BEI GERÄTEN MIT $P \geq 14\text{KW}$)	Pag. 27
ANSCHLUSS AN EIN SCHORNSTEINROHR MIT NATÜRLICHEM ZUG	Pag. 27
ANSCHLUSS UNTER EINER ABZUGSHAUBE	Pag. 27
1.4 GASANSCHLUSS	Pag. 28
INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN	Pag. 28
VOR DER INSTALLATION AUSZUFÜHRENDE KONTROLLEN	Pag. 28
KONTROLLE DER THERMISCHEN LEISTUNG	Pag. 29
KONTROLLE DES GASDRUKS	Pag. 29
1.5 ANSCHLUSS AN EINE ANDERE GASART	Pag. 29
1.6 ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ	Pag. 30
2. BEDIENUNGSANLEITUNG	Pag. 31
2.1 INBETRIEBNAHME	Pag. 31
2.2 EINSTELLUNG	Pag. 31
3. REINIGUNG UND WARTUNG	Pag. 33
3.1 WARTUNG	Pag. 32
3.2 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG	Pag. 32
3.3 STEUER - UND SICHERHEITSELEMENTE	Pag. 33

1.

INSTALLATION

1.1 WICHTIGE HINWEISE

Da das vorliegende Handbuch wichtige Hinweise bezüglich der Sicherheitsmassnahmen für die Installation, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes enthält, sollte es aufmerksam durchgelesen und zum Nachschlagen durch die weiteren Bediener sorgfältig aufbewahrt werden.

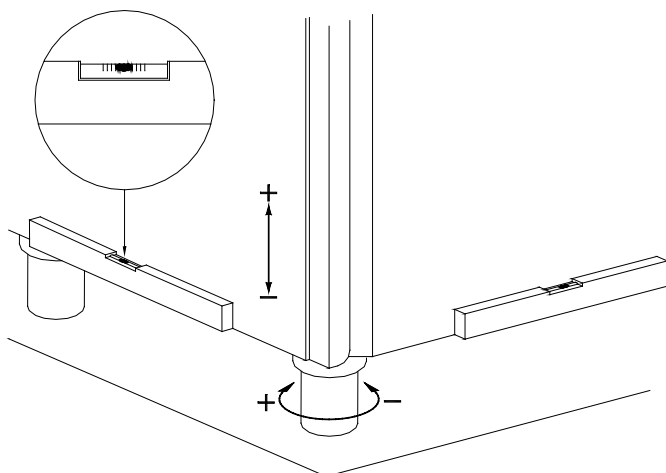
- Die Installation muss gemäß den Anleitungen des Herstellers von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Das Gerät darf nur von Personen benutzt werden, die mit dessen Verwendung vertraut sind.
- Im Falle eines Schadens oder einer Funktionsstörung das Gerät ausschalten. Für eine eventuelle Reparatur sich ausschließlich an eine vom Hersteller autorisierte Kundendienststelle wenden und nur originale Ersatzteile verlangen.
- Die Nichteinhaltung des Obengenannten kann die Sicherheit des Gerätes gefährden.

Das Gerät entspricht folgenden Richtlinien:

- Elektromagnetische Kompatibilität (E.M.C.), EG-Richtlinie 89/336 bezogen auf die Störbegrenzung;
- Richtlinien für die Installation von elektrischen Anlagen;
- Geltende Unfallverhütungs- und Brandschutzvorschriften;
- Vorschriften für die Installation von Gasanlagen;

1.2 AUFSTELLEN

Abb. 1



Das Gerät aus der Verpackung nehmen, auf eventuelle Beschädigungen hin überprüfen und am Verwendungsort aufstellen.

Das Gerät nivellieren und in der Höhe mittels der Einstellfüße, wie in (Abb.1) gezeigt, regulieren.

Wenn das Gerät an eine Wand gestellt wird, muss diese bis zu einer Temperatur von 80°C hitzebeständig sein. Sollte die Wand aus entflammablem Material bestehen, muss unbedingt eine Wärmeschutzschicht angebracht werden.

Von den Außenpaneelen die Schutzfolie entfernen. Diese langsam abziehen, damit keine Klebereste zurückbleiben.

Öffnungen und Schlitze zum Ansaugen oder Abkühlen nicht verstopfen und das Gerät unter einer Abzugshaube aufstellen, deren Anlage den geltenden Vorschriften entspricht.

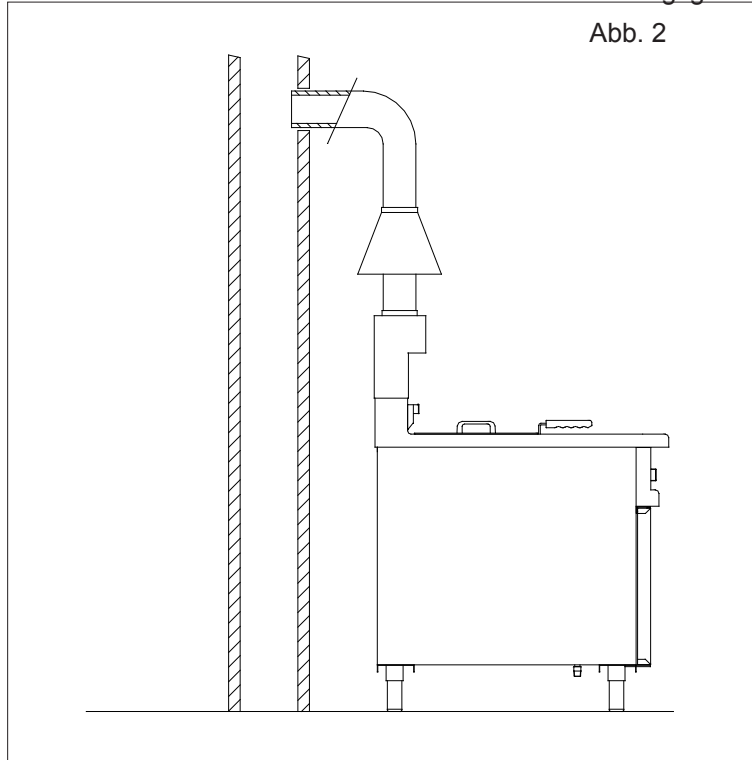
1.3 ABLUFTABZUG (NUR BEI GERÄTEN MIT $P \Rightarrow 14\text{KW}$)

Die Geräte müssen unter Einhaltung der Vorschriften für deren Installation in Räumlichkeiten aufgestellt werden, die für den Abzug der Verbrennungsgase geeignet sind.

Es gibt folgende Anschlussarten:

ANSCHLUSS AN EIN SCHORNSTEINROHR MIT NATÜRLICHEM ZUG

Die Installation von Geräten mit Ablass der Verbrennungsgase nach außen über einen Schornstein muss wie in

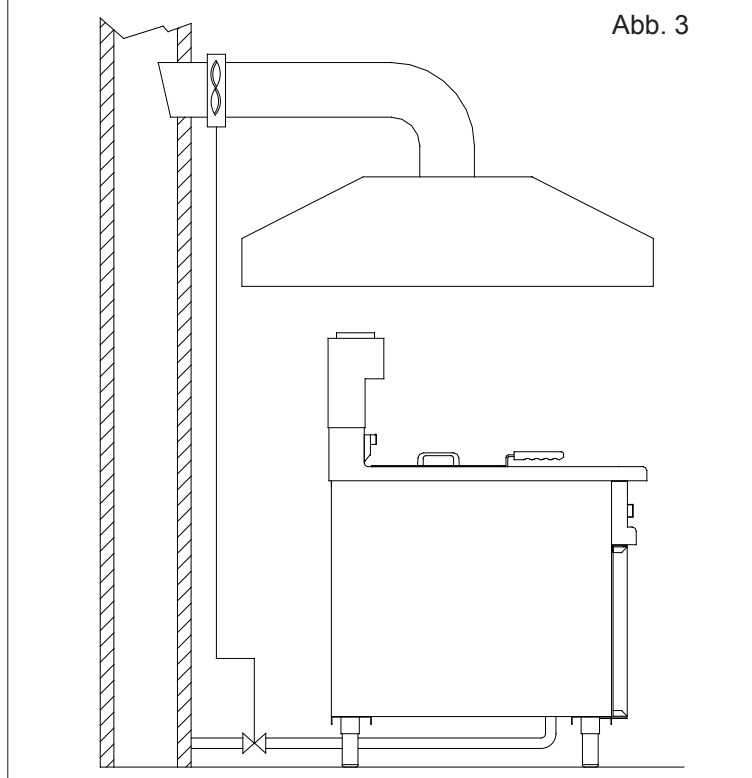


der Abbildung gezeigt ausgeführt werden. Die Weiterführung erfolgt nach außen oder über eine geeignete Leitung, die einer Temperatur von 300°C standhält und den gleichen Durchmesser wie das Pilzelement (Abb. 2) besitzt, in den Schornstein.

ACHTUNG: Dieser Eingriff muss gewährleisten, dass der Abluftabzug nicht durch Verstopfungen und/oder eine zu große Länge des Abzugsrohres behindert wird (maximale Länge 3 m).

ANSCHLUSS UNTER EINER ABZUGSHAUBE

Wird das Gerät unter einer Abzugshaube installiert, muss sichergestellt werden, dass folgende Angaben eingehalten werden:



ten werden:

Das Ansaugvolumen muss größer als das der erzeugten Verbrennungsgase sein (siehe hierzu die geltenden Bestimmungen).

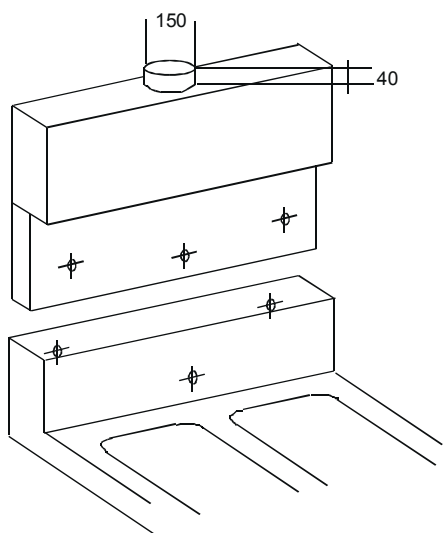
Die Gasversorgung des Gerätes muss direkt von diesem Abzugssystem kontrolliert werden und muss unterbrochen werden, wenn die Absaugleistung unter die vorgeschriebenen Werte fällt.

Die erneute Gaszufuhr zum Gerät darf nur manuell ausführbar sein.

Das Endstück der Abzugsleitung des Gerätes muss innerhalb der Projektion des Grundumfangs der Abzugshaube liegen (Abb. 3).

Auf Anfrage wird der Windschutzabzug mitgeliefert.

Abb. 4



Zum Montieren des Abzugrohrs wie folgt vorgehen (Abb. 4):

- die Abzugsrohrverlängerung mit den Korbhalterungen entfernen;
- das Abzugsrohr, wie in der Abbildung gezeigt, auf das Gerät setzen;
- das Abzugsrohr mit den 3 Befestigungsschrauben, die mit dem Abzugsrohr mitgeliefert werden, am Gerät festschrauben.

1.4 GASANSCHLUSS

INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN

Die Installationsarbeiten, eventuelle Anpassungen an andere Gasarten, die Inbetriebnahme und die Beseitigung von Störungen der Anlagen, dürfen ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal, gemäß den geltenden Vorschriften und Richtlinien, ausgeführt werden.

Die Gasanlagen, die elektrischen Anschlüsse und die Räumlichkeiten, in denen die Geräte aufgestellt werden, müssen den geltenden Vorschriften und Richtlinien entsprechen. Insbesondere muss bedacht werden, dass die für die Verbrennung der Brenner notwendige Luft 2m³/h pro kW installierter Leistung beträgt.

Die Normen bezüglich der Unfallverhütung und die Sicherheitsvorschriften zur Brandverhütung und Panikvermeidung in öffentlichen Betrieben müssen eingehalten werden.

VOR DER INSTALLATION AUSZUFÜHRENDE KONTROLLEN

Auf dem Schild mit den technischen Daten, das sich auf der Innenseite der Tür oder auf der linken Herdseite befindet, kontrollieren, ob das Gerät für das dem Benutzer zur Verfügung stehende Gas geprüft und freigegeben wurde.

Kontrollieren, ob die am Gerät montierten Düsen mit der zur Verfügung stehenden Gasart übereinstimmen.

Anhand des Schildes mit den technischen Daten kontrollieren, ob die Leistung des Druckreduzierers für die Speisung des Gerätes (Abb.5) ausreichend ist.

Abb. 5

			CAT/KAT	GAS/GAZ	G30	G31	G20	G25		
			II2H3+	P mbar	30	37	20		IT	GR
			II2E+3+	P mbar	28	37	20	25	FR	
			II2E+3+	P mbar	28	37	20	25	BE	
			II2H3B/P	P mbar	30	30	20		DK	
			II2H3+	P mbar	28	37	20		ES	
TIPO/TYPE			A	B11	II2H3+	P mbar	28	37	20	IE
MOD.					II2L3B/P	P mbar	30	30	25	NL
Nr.					II2H3+	P mbar	30	37	20	PT
					II2H3+	P mbar	28	37	20	GB
$\sum Q_n Kw$					II2 ELL3B/P	P mbar	50	50	20	DE
G30-G31					I2E	P mbar		20		LU
Kg/h					II2H3B/P	P mbar	50	50	20	AT
G20					II2H3B/P	P mbar	30	30	20	SE
m ³ /h					II2H3B/P	P mbar	30	30	20	FI
G25					I3B/P	P mbar	30	30		NO
m ³ /h										
Vac			Kw		Hz		Made in Italy			

Das Gerät wird werkseitig auf den Betrieb mit G20, bei einem Druck von 20 mbar, eingestellt.

Keine Querschnittsvermindierungen zwischen den Reduzierer und das Gerät schalten. Zur Gewährleistung eines optimalen Betriebs wird geraten, dem Druckregler einen Gasfilter vorzuschalten.

KONTROLLE DER THERMISCHEN LEISTUNG

Während der ersten Installation und bei jedem Wartungseingriff oder bei jeder Anpassung an eine andere Gasart muss eine Messung der thermischen Nennleistung ausgeführt werden. Diese Messung kann mit der volumetrischen Methode und mit Hilfe eines Literzählers und eines Chronometers erfolgen. Nachdem der Anschlussdruck und der Durchmesser der Einspritzventile der Brenner kontrolliert wurden, die stündliche Gasmenge messen. Den gemessenen Wert mit dem in der Tabelle der technischen Daten unter „Gasverbrauch“ wiedergegebenen Wert vergleichen. Eine Abweichung von $\pm 5\%$ des Nennwertes ist zulässig.

GASART	DRUCK IN mbar.		
	NOM.	MIN.	MAX.
METHANGAS G20/G25	20/20	18	25
FLÜSS.GAS G30/G31	50/50	42,5	57,5

Das Gerät muss mit einer Gasart gespeist werden, deren Eigenschaften und deren Druck in der folgenden Tabelle angegeben sind:

Das Gerät an einen Schlauch speziell für gas, mit einem inneren Querschnitt von nicht weniger als 16 mm Durchmesser anschließen. Bei G1/2" und G3/4" Anschlüssen darf der

Durchmesser nicht weniger als 20 mm betragen. Das Verbindungsstück muss aus Metall sein; weiterführend kann ein Schlauch oder ein Rohr verwendet werden.

Darauf achten, dass der Metallschlauch zum Anschluss an das Gas-Verbindungsstück keine überhitzten Teile berührt und dass er nicht verdreht ist. Nur den Installationsvorschriften entsprechende Befestigungsschellen verwenden. Hähne oder Absperrschieber mit einem Innendurchmesser, der nicht geringer als der des obengenannten Verbindungsrohrs sein darf, verwenden. Nach dem Anschluss an das Gasnetz muss kontrolliert werden, dass an den Verbindungsstellen und Anschlussstücken kein Gas austritt. Hierzu Seifenwasser oder ein spezifisches, schaumentwickelndes Produkt zur Feststellung von Undichtigkeiten verwenden.

NIE BRENNENDE ZÜNDHÖLZER VERWENDEN.

KONTROLLE DES GASDRUCKS

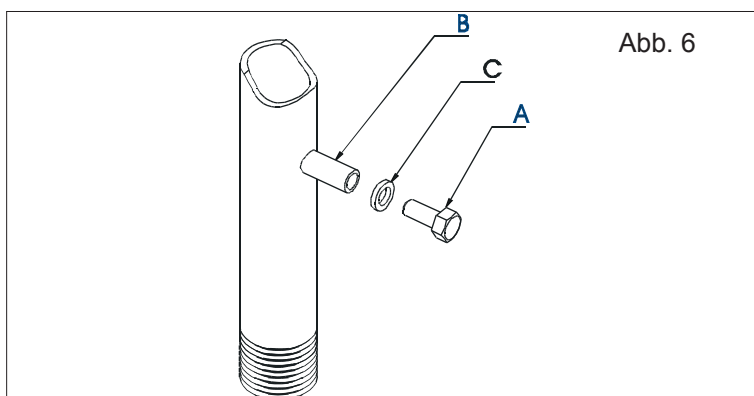


Abb. 6

Der Gasdruck muss in Höhe des Druckanschlusses (Bez.B) gemessen werden, nachdem die Dichtungsschraube (Bez.A) entfernt wurde. Mittels eines Schlauches an den Druckanschluss ein Messgerät (z.B. ein Flüssigkeitsmanometer, mit einer Feinheit von mindestens 0,1mbar) schließen und bei eingeschaltetem Gerät den Eingangsdruck messen. Wenn sich der Druckwert nicht innerhalb der in der Tabelle angegebenen unteren und oberen Grenzen befindet, kann das Gerät nicht endgültig installiert werden. Das

Gerät ausschalten, das Manometer abstecken, die Dichtungsschraube wieder anziehen (ohne dabei zu vergessen die Unterlegscheibe (Bez. C) einzulegen) und sich mit dem Gaswerk in Verbindung setzen, um den Netzdruck kontrollieren zu lassen. In diesem Fall kann es notwendig sein, dem Gerät einen Druckregler vorzuschalten.

1.5 ANSCHLUSS AN EINE ANDERE GASART

AUSTAUSCH DER DÜSE DES HAUPTBRENNERS (Abb.7)

A Befestigungsmutter Düsenfassung

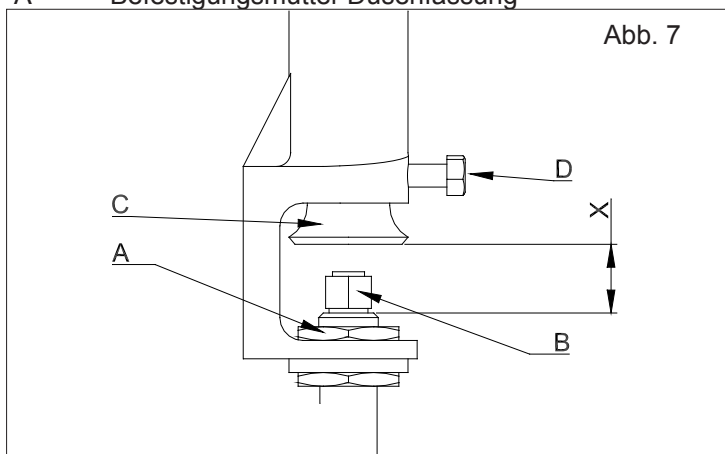


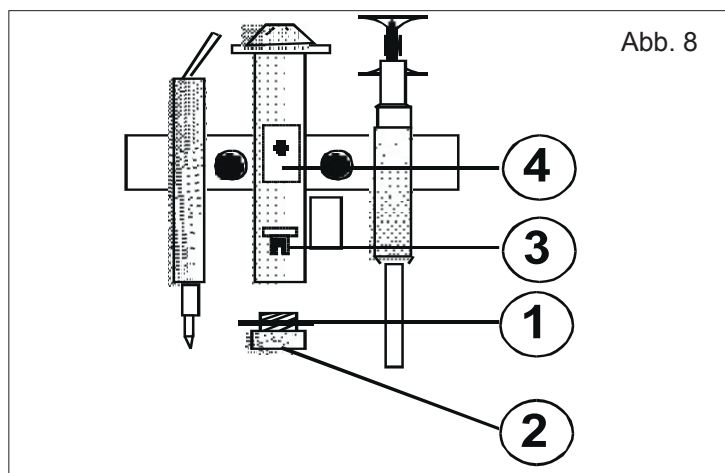
Abb. 7

B Düse
C Einstellbuchse Primärluft
D Schraube Buchsenfeststeller

- Die Tür oder die Türen öffnen.
- Die Ölsammelwannen herausnehmen.
- Die Düsen (Bez.B) herausschrauben und mit denjenigen, entsprechend den Angaben auf dem Schild mit den technischen Daten, ersetzen, die für die gewählte Gasart geeignet sind.

Die Düsen sind in Hundertsteln Millimetern gekennzeichnet.

AUSTAUSCH DER DÜSE DES LEITFLAMMENBRENNERS (Abb. 8)



- Den Schraubendeckel (Bez.2) lösen, und mit der für den gewählten Gastyp passenden Düse ersetzen (Bez.3).
- Den Schraubendeckel wieder befestigen .
- Die Dichtigkeit des Deckels mit Hilfe des schaubildenden Mittels kontrollieren.

Nach erfolgter Umstellung oder Anpassung für jede Gasart, MUSS das entsprechende Schild, das den Düsen beigelegt ist, über das Schild mit den technischen Daten geklebt werden.

EINSTELLUNG PRIMÄRLUFT HAUPTBRENNER (Abb. 7)

- Die Befestigungsschraube (Bez.D) der Einstellbuchse der Primärluft (Bez.C) lösen.
- Die Buchse (Bez.C), entsprechend der installierten Gasart (siehe Tabelle Technische Daten unter „Primärluft“) im Abstand „X“ positionieren.
- Die Befestigungsschraube (Bez.D) wieder anschrauben.
- Das eingestellte Bauteil mit Lack versiegeln, um jeglichen missbräuchlichen Eingriff zu vermeiden.

HINWEIS: Die Primärluft gilt als dann exakt eingestellt, wenn mit Sicherheit gewährleistet wird, dass die Flamme bei kaltem Brenner nicht erlischt und dass bei heißem Brenner kein Flammenrückschlag vorkommt.

Nachdem die Umstellung auf eine andere Gasart abgeschlossen wurde, die Dichtigkeit der abmontierten Teile anhand der Probe mit Seifenblasen oder mit schaubildenden Mitteln kontrollieren: um zu kontrollieren ob Gas austritt, niemals offene Flammen verwenden.

1.6 ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ

- Bevor der elektrische Anschluss vorgenommen wird sicherstellen, dass die auf dem technischen Schild angegebene Spannung und Frequenz denen der vorhandenen elektrischen Anlage entsprechen.
- Das Gerät wird auf den auf dem technischen Schild am Türinneren angegebenen Betrieb eingestellt, geliefert.
- Für den Anschluss die Abzweigdose im Geräteinneren ausfindig machen und entsprechend der auf dem Klemmbrett angegebenen Hinweise das für die aufgenommene Leistung geeignete normierte Stromkabel mit Stecker anschließen. Zuletzt an eine passende Steckdose anschließen. Zuvor sicherstellen, dass die Steckdose mit einer, den geltenden Vorschriften entsprechenden Erdung, versehen ist.
- Für einen direkten Anschluss an das Stromnetz muss zwischen dem Gerät und dem Netz ein allpoliger Schalter zwischengeschaltet werden, der für die Last bemessen ist und dessen Kontakte einen Mindestöffnungsabstand von 3 mm aufweisen.
- Bei laufendem Gerät darf die Anschlussspannung vom Wert der Nennspannung nicht mehr als $\pm 10\%$ abweichen.
- Das Gerät muss zudem in ein äquipotentielles System integriert sein, dessen Funktionstüchtigkeit entsprechend der Angaben der geltenden Bestimmungen kontrolliert werden muss.

Bevor das Gerät dem Benutzer übergeben wird:

- muss sichergestellt werden, dass es korrekt funktioniert;
- müssen dem Benutzer die Bedienungsanweisungen mitgeteilt werden.

2.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Das Gerät darf nur für den Zweck verwendet werden, für den es ausdrücklich bestimmt wurde. Jede andere Verwendung gilt als missbräuchlich.

Das Gerät während des Betriebs überwachen.

2.1 INBETRIEBNAHME

Bevor das Gerät zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, das ganze Verpackungsmaterial entfernen und das Becken und die Körbe sorgfältig von dem zum Schutz aufgetragenen Industriefett reinigen. Dazu wie folgt vorgehen:

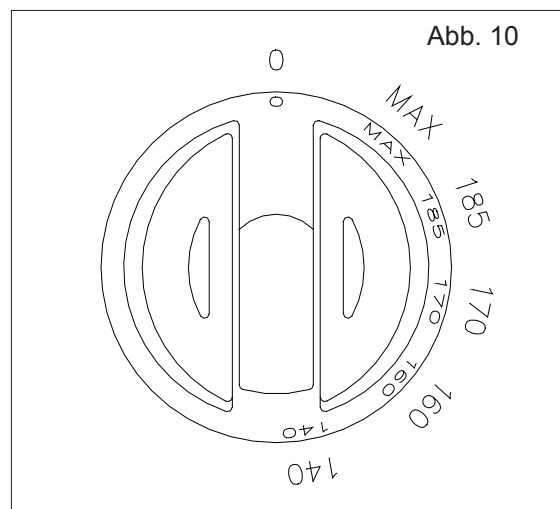
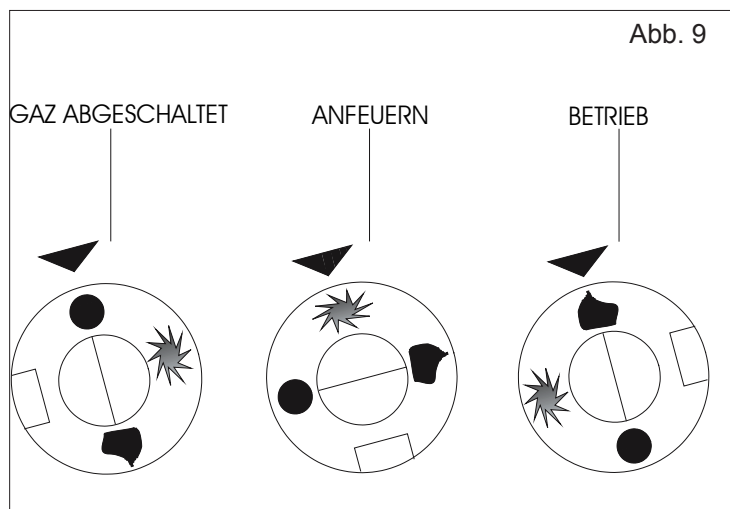
- das Becken bis zum Rand mit Wasser und gewöhnlichem Spülmittel füllen, die Heizung einschalten und für einige Minuten kochen lassen;
- das Wasser aus dem Auslaufhahn ablassen und das Becken gründlich mit klarem Wasser ausspülen;

ACHTUNG:

Es muss besonders darauf geachtet werden, dass altes Öl einen niedrigeren Brennpunkt hat und dass dessen Schaum zum Überlaufen neigt. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass zu feuchte Speisen in zu großen Mengen ebenfalls zur Bildung von Schaum beitragen, der überlaufen kann.

2.2 EINSTELLUNG

GERÄTE MIT ELEKTRISCHEM GAS-VENTIL (ABB. 9)



Das Gerät besitzt ein Gasventil mit elektrischer Versorgung 1N 230V AC 50Hz.

- Den Hauptschalter einschalten.
- Knopf um eine Stellung im Uhrzeigersinn drehen (Abb.10). Die grüne Kontrollampe leuchtet auf.

ANFEUERN DES LEITFLAMMENBRENNERS

- Den dem Gerät vorgeschalteten Gashahn öffnen.
- Die Tür bzw. die Türen öffnen.
- Den Drehknopf drücken (Abb. 9), auf Position "ANFEUERN" stellen und gedrückt lassen, bis sich die Leitflamme entzündet und nicht mehr ausgeht (zirka 20 Sekunden).

ANFEUERN DES HAUPTBRENNERS

- Den Drehknopf (Abb.9) auf Position "BETRIEB" stellen.
Sollte die Leitflamme erlöschen unterbricht das Ventil automatisch die Gaszufuhr und somit erlischt auch der Hauptbrenner.

- Den Drehknopf (Abb. 10) auf die gewünschte Temperatur stellen.

Die orangefarbene Kontrolllampe bleibt während des Betriebs der Heizelemente an. Sobald das Öl die eingestellte Temperatur erreicht hat, erlischt die Kontrolllampe. Wenn die Temperatur unter den eingestellten Wert sinkt, schalten sich die Brenner wieder automatisch ein.

ACHTUNG:

Es muss besonders darauf geachtet werden, dass altes Öl einen niedrigeren Brennpunkt hat und dass dessen Schaum zum Überlaufen neigt. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass zu feuchte Speisen in zu großen Mengen ebenfalls zur Bildung von Schaum beitragen, der überlaufen kann.

ABSCHALTEN DES HAUPTBRENNERS

- Die Taste A (STOP).
- Den Drehknopf (Abb. 10) wieder auf Position "0" stellen
- Den Drehknopf (Abb. 9) wieder auf Position "ANFEUERN" stellen.

GANZ ABSCHALTEN

- Den Drehknopf (Abb.9) auf Position "GANZ ABGESCHALTET" stellen und den dem Gerät vorgeschalteten Gashahn schließen.
- Den allpoligen Schalter ausschalten.
- Den Deckel auf die Wanne/n legen.

AUSLASSEN DES ÖLS

Bevor das gebrauchte Öl aus der Wanne ausgelassen wird, muss dieses vollkommen abgekühlt sein. Die Tür der Friteuse öffnen, die Fettauffangwanne mit Filter positionieren (falls diese noch nicht eingefügt ist) und den Ablasshahn öffnen. Während das Öl aus dem Hahn austritt, leert sich die Wanne. Es ist ratsam, das Öl nach dessen Filtrierung an einem kühlen Ort aufzubewahren.

3.

REINIGUNG UND WARTUNG

3.1 WARTUNG

Am Ende eines Arbeitstages muss das Gerät aus hygienischen Gründen und um Betriebsstörungen zu vermeiden, gereinigt werden.

Das Gerät nicht mit einem direkten Wasserstrahl oder mit Hochdruck reinigen. Keine Eisenputzwolle, Bürsten oder Schaber aus gewöhnlichem Stahl verwenden. Eventuell kann rostfreie Stahlwolle verwendet werden, die in Richtung der Satinierung zu reiben ist.

Für die Oberflächen aus Stahl, lauwarmes Seifenwasser verwenden, gründlich nachspülen und mit einem weichen Lappen trocknen. Der Glanz kann durch regelmäßiges Abreiben mit überall erhältlichem, flüssigem POLISH bewahrt werden.

Die Auflagefläche oder den Boden nicht mit Salzsäure reinigen.

ÖLSAMMELWANNE

Es muss regelmäßig überprüft werden, dass der Ölstand den Wannenrand nicht erreicht und dass der Filter frei ist. Die Wanne regelmäßig entleeren und den Filter reinigen. Ein ausziehbarer Griff am oberen Rand erleichtert das Herausnehmen der Wanne.

3.2 AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr, oder je nach Beanspruchung), das Gerät einer kompletten Kontrolle unterziehen. Dabei unter anderem die Dichtigkeit des Gaskreises und die Unversehrtheit der Bauteile kontrollieren. Die Hähne, sollten sie schwer zu drehen sein, einfetten. Hiermit einen qualifizierten Fachmann beauftragen. Es wird empfohlen, mit einer vom Hersteller autorisierten Kundendienststelle einen Wartungsvertrag abzuschließen

3.3 STEUER- UND SICHERHEITSELEMENTE

Für den Fall, dass das Gerät über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, oder wenn das Gerät nicht mehr oder nur unregelmäßig funktioniert, muss der vorgeschaltete Gas-Absperrhahn geschlossen werden.

Alle Verschleißteile sind leicht von der Vorderseite des Gerätes aus, durch Öffnen der Tür oder nachdem die Blende abgenommen wurde, zugänglich.

Alle Verbindungen bestehen aus einer Mutter und einem Dichtkegel. Aus diesem Grund höchste Vorsicht bei der Handhabung dieser Teile walten lassen; sollten diese während dem Auseinandernehmen und/oder dem erneuten Zusammenbau beschädigt werden, muss das Teil auf jeden Fall durch ein neues ersetzt werden.

Für den Fall, dass die Öltemperatur die festgesetzten Werte übersteigt, unterbricht das Sicherheitsthermostat den Kontakt des Thermoelements.

Öffnen Sie die Tür und drücken Sie auf den roten Knopf, um das Gerät wieder einzuschalten.

Achtung, das Ansprechen des Sicherheitsthermostates kann auch bedeuten, dass das Gasventil oder das Ventil des Thermostates defekt sind; bevor das Gerät wieder in Betrieb genommen wird, muss das defekte Teil von einem autorisierten Techniker ersetzt werden.

TABELLE TECHNISCHE DATEN GASFRITEUSEN KATEGORIE II2ELL3B/P

Geraet	Neinnleistung kW(P.C.I.)	Fassungs Vermögen Becken N° x l.	Druck in mbar G30/G31 = 50/50 G20/G25 = 20/20					Primärluft “H”	
			DÜSEN HAUPTBRENNER			DÜSEN			
			G30 G31 1/100mm	G20 1/100mm	G25 1/100mm	G30 G31 1/100mm	G20 G25 1/100mm	G30 G31 mm	G20 G25 mm
13FG	11,5	1 x 13	110K	180L	200L	20	35	20	10
13FGM									
913FG	11,5	1 x 13	110K	180L	200L	20	35	20	10
913FGM									
213FG	23	2 x 13	110K	180L	200L	20	35	20	10
213FGM									
926FG	23	2 x 13	110K	180L	200L	20	35	20	10
926FGM									
17FG	16,5	1 x 17	110K	180L	200L	20	35	20	10
17FGM									
917FG	16,5	1 x 17	110K	180L	200L	20	35	20	10
917FGM									
217FG	33	2 x 17	110K	180L	200L	20	35	20	10
217FGM									
934FG	33	2 x 17	110K	180L	200L	20	35	20	10
934FGM									
207FG	12	2 x 8	110K	180L	200L	20	35	20	10
207FGM									
927FG	12	2 x 8	110K	180L	200L	20	35	20	10
927FGM									

DER HERSTELLER LEHNT JEDE VERANTWORTUNG FÜR SCHÄDEN, DIE DURCH FALSCHES INSTALLATION, VERLETZUNG DES GERÄTES, UNSACHGEMÄSSEN GEBRAUCH, SCHLECHTE WARTUNG, NICHT-EINHALTUNG DER GELTENDEN VORSCHRIFTEN UND UNERFAHRENHEIT IN DER VERWENDUNG, VERURSACHT WURDEN.

DER HERSTELLER BEHÄLT SICH DAS RECHT VOR, OHNE VORANKÜNDIGUNG DIE EIGENSCHAFTEN DER AUF DIESEN SEITEN VORGESTELLTEN PRODUKTE ZU ÄNDERN.